Schwieberdinger Spielplatzbericht 2015

erstellt im Rahmen des Spielplatztests

des Ortsvereins Schwieberdingen-Hemmingen

Inhalt

1. Die Spielplatztester

2. Die Spielplätze im Einzelnen
    - Drehscheiben-Spielplatz
    - Lidl-Spielplatz
    - Piratenspielplatz
    - Spielplatz Anne-Frank-Straße
    - Clownsspielplatz
    - Heimbergspielplatz
    - Spielplatz Talschule
    - Spielplatz Peter-von-Koblenz-Straße
    - Spielplatz Herrenwiesenweg
    - Spielgeräte vor dem Rathaus
    - Skaterbahn
    - Festplatz am Bahnhof
    - Rathausbrunnen
    - Hallenbad

3. Abschließende Betrachtung

4. Übersicht und Bewertung (im Anhang)

1. **Die Spielplatztester**

   Bei den Spielplatztestern handelte es sich um bis zu sieben Jungs und Mädchen, eine Jugendliche sowie sieben Erwachsene in unterschiedlicher Zusammensetzung. Außerdem gab es Rückmeldungen von Familien, Eltern und Großeltern per Mail. Dieser Bericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich lediglich um eine Betrachtung aus Sicht der Tester.

2. **Die getesteten Spielplätze**

   „Drehscheiben-Spielplatz“ Stettiner Straße/ Liegnitzer Straße

   Das Klettergerüst ist für kleinere Kinder wegen der großen Abstände zwischen den einzelnen Streben nicht geeignet.

Auf diesem Spielplatz befinden sich Spielgeräte sowohl für Klein- und Kindergarten als auch für Schulkinder. Das Besondere ist das große Klettergerüst und die Drehscheibe. Eine Tischtennisplatte bietet auch für „Große“ eine Beschäftigungsmöglichkeit. Allerdings sind Ballspiele nicht vorgesehen und führen zu Konflikten mit anderen Nutzern.

Die Spielplatztester bedauerten besonders, dass die Sträucher zurückgeschnitten waren und somit keine Versteckmöglichkeiten mehr bestanden. Der Baum an der Sitzgruppe wurde sofort erobert und zum Wettklettern und Weitspringen verwendet.

Fazit:
Der Spielplatz ist besonders für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahre geeignet. Der Zustand der Spielgeräte, Tische, Bänke ist augenscheinlich gut. Beim Test gab es keine Verschmutzungen oder Beschädigungen. Der Sandkasten könnte ein Sonnensegel vertragen, da es sonst keinerlei Schatten in diesem Bereich gibt. Die Spielplatztester wünschten sich mehr Bäume und Schatten und evtl. eine Kletterburg sowie eine Balancierstange.

„Lidl“-Spielplatz Im Seelach

Der Spielplatz zeichnet sich durch seine Korbschaukel und das wellige Gelände aus.

Durch Büsche und die Brücke über den angedeuteten Bachlauf bieten sich verschiedene Versteckmöglichkeiten. Nachdem die Spielgeräte ausprobiert und bespielt waren, wurden zwei leere Plastikflaschen zu Spielgeräten umgewandelt, mit denen die Kinder ein Wurfspiel kreierten und sich über längere Zeit damit beschäftigten.

Fazit:
Auch hier befinden sich alle Spielgeräte in einem guten Zustand. Der Spielplatz hat allerdings nur eine Bank und wenig Schatten. Bis auf die zwei Plastikflaschen (die kreatives Spielen ermöglichten) gab es keine Verschmutzungen. Schade ist, dass die Brücke nicht wirklich über einen kleinen Bach führt der aus einer „Pumpstation“/ Zisterne befüllt werden kann. Die Kinder würden ein Indianerzelt und eine Seilbahn begrüßen.

„Piratenspielplatz“ Zugang über Dresdner- / Clara-Schumann-Straße

Eingezwängt zwischen eine Häuserzeile und der Lärmschutzwand wirkt der Piratenspielplatz etwas beengt. Durch das halbe Schiff und die Burg aus Holz regt dieser Spielplatz zu Rollenspielen an und lässt Platz für eigene Ideen.

Büsche und Bäume bieten weitere Freiräume für phantasievolles Spielen und zeigen entsprechende „Gebrauchsspuren“. Unsere Tester freuten sich über die (Kletter)Bäume und Bewegungsmöglichkeiten und fanden den Spielplatz „cool“. Minuspunkte gab es für das wacklige Klettergerüst (Burg) sowie dorniges Gebüsch und etwas herum liegender Müll.

Fazit:
Der Spielplatz ist besonders für Kinder von 5 bis 10 Jahren geeignet und bietet durch die Bepflanzung und die Spielgeräte Freiräume für phantasievolles Spiel. Als zusätzliche Sitzmöglichkeiten bieten sich die großen Steine am Fuß der Böschung an.

Spielplatz Anne-Frank-Straße

Der Spielplatz besteht aus einem kleineren Holzhaus mit Rutsche, Kletterteil und diversen „Sandspielsachen“. Außerdem gibt es zwei Schaukeln. Dieser Spielplatz ist gut für Klein- und Kindergartenkinder geeignet, für Größere bietet er außer den Büschen wenig Anreiz.

Die unterste Stufe der Leiter ist sehr hoch. Nachdem diese fehlt, können kleine Kinder nur mit Mühe oder gar nicht alleine hochsteigen.

Auch die Strebe beim Trichter ist so hoch angebracht, dass kleinere Kinder beim Spielen am Trichter ohne Probleme herunterfallen können. Erhöhte Unfallgefahr!

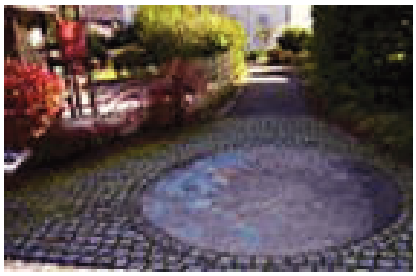
Rechts von den Spielgeräten führt ein breiter Fußweg mit weiteren Rasenflächen am Spielplatz vorbei. Der Weg ist durch Kunststoffgitter o.ä. verstärkt, um die Grasnarbe zu schützen. Allerding ist das Gitter so scharfkantig, dass es nach Aussage einer Mutter, bei Stürzen zu Verletzungen und kaputten Hosenbeinen führt.

Fazit

Der Spielplatz ist vor allem für Familien mit kleineren Kindern geeignet, die eine ruhigere Atmosphäre schätzen. Schade ist, dass der freie Raum parallel zum Fußweg nicht in den Spielplatz mit einbezogen ist.

Der Clownsspielplatz

Der Name wird von Generation zu Generation weiter überliefert, obwohl der Clown längst seine Farbe verloren hat und nicht mehr zu erkennen ist.



Hier befinden sich ein Klettergerüst, das verschiedene Bewegungs-und Beschäftigungsmöglichkeiten bietet und eine „Schaukel“, die auch von mehreren Kindern benutzt werden kann.

Allerdings fehlen bei dem Klettergerüst verschiedene Teile wie Streben und Seile, die vermutlich nur entfernt, aber nicht ersetzt wurden.

Der Spielplatz hat wenig Sitzplätze und nur einen Mülleimer.

Fazit:
Der Clownsspielplatz ist vorwiegend für Kinder im Grundschulalter geeignet und bräuchte sowohl Farbe als auch die Ergänzung der fehlenden Teile.

Heimbergspielplatz

Der Heimbergspielplatz liegt am Hang am Ortsrand und dennoch in erreichbarer Nähe zur Ortsmitte. Dieser Spielplatz bietet eine Vielzahl von Beschäftigungsmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen von Kleinkind- bis Anfang Teenageralter. Neben den Spielgeräten werden die Büsche rund um den Spielplatz gerne zum Lagerbau und Versteckspielen benutzt.

Mit der langen Rutsche, dem Fußballtor, der Tischtennisplatte, den Schaukeln,… erfreut sich der Spielplatz über das Wohngebiet hinaus großer Beliebtheit. Bei gutem Wetter ist er allerdings sehr voll. Denn selbst bei sommerlichen Temperaturen lässt es sich hier gut aushalten, da durch die Bäume und die sonstige Bepflanzung ausreichend Schatten gespendet wird.

Unsere Spielplatztester freuten sich über die „Kick“möglichlickeit, beklagten aber die geringe Größe des „Fußballfeldes“. Handlungsbedarf zeigte sich beim Tisch der Sitzgruppe. Hier hatte jemand versucht ein Feuer zu machen, was zu einer Beschädigung der Tischplatte führte. Die Baumstämme rund um den Kleinkindbereich sind verrottet, die Sandmenge ist sehr reduziert. Auch die Bedeckung durch Holzsplits im Rutschen-Schaukel-Bereich ist unvollständig. Die Schaukeln sind nicht geeignet, um als Erwachsener mit Kleinkinde auf dem Schoß zu schaukeln.

Fazit:
Ein sehr schöner, „gewachsener“ Spielplatz, der viel Raum für Bewegung und freies, kreatives Spiel lässt. Einige kleinere Ausbesserungsarbeiten sind hier nötig. Bedauerlich ist, dass die Seilbahn, die es bis vor einigen Jahren gab, ersatzlos abgebaut wurde.

Spielplatz an der Talschule

Hier verbringen die Talschüler ihre Pausen, was die Attraktivität für die Freizeit reduziert. Das Spielgerät aus Holz wird überwiegend von Mädchen benutzt. Die Spielplatztester beklagen, dass es in den Pausen immer sehr voll ist und es insgesamt zu wenig Spielgeräte im Schulbereich gibt.

Nach Schulschluss und am Wochenende sind dort häufig Kinder im Kindergartenalter mit ihren Eltern anzutreffen.

Auch hier ist der Naturboden nur unzureichend mit Holzchips bedeckt, was bei nasser Witterung zu Verschmutzungen der Kleidung, aber auch der Schulböden führt.

Fazit:
Hier finden wir optisch ansprechendes Spielgerät ohne augenscheinliche Mängel. Die Attraktivität hält sich für Grundschüler (der Talschule) in Grenzen.

Spielplatz Peter-von-Koblenz-Straße

Auch hier handelt es sich um einen älteren Spielplatz. Er befindet sich am Ende der Bebauung und bietet für abenteuerlustige Kinder die Möglichkeit, ihr Spiel auf die Hänge des Glemstals auszuweiten. Durch die Lage gibt es im Sommer ausreichend Schatten.

Der Spielplatz bietet Spielgeräte für Klein- und Kindergartenkinder. Für Kinder im Grundschulalter steht nur ein Fußballtor zur Verfügung. Allerdings ist der Platz davor sehr begrenzt. Die Spielgeräte sind zwischenzeitlich in die Jahre gekommen, was deutlich zu sehen ist.

Fazit:
Die Attraktivität des Spielplatzes ist in der Lage zu finden. Hier gibt es natürlichen Spielraum (um den Spielplatz herum), der von den Kindern gerne genutzt wird. Die Spielgeräte und –angebote sind überwiegend für Kinder bis 6 Jahre ausgerichtet.

Bei unseren Spielplatztestern, die in anderen Schwieberdinger Gebieten wohnen, war dieser Spielplatz völlig unbekannt.

Spielplatz Scheerwiesenweg

Hier finden wir einen Spielplatz, der sowohl für Kleinkinder als auch für Jugendliche Beschäftigungsmöglichkeiten bietet. Es gibt Spielgeräte in unterschiedlichen Größen und mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad.

Alleinstellungsmerkmal ist die Kletterwand und das angrenzende Spielfeld für Ballspiele. Im Sommer gibt es wenig Schatten. Auch Sitzgelegenheiten sind nur wenige vorhanden. Das Gelände ist mit einem Hügel und einem angedeuteten Bachlauf angelegt. Die Spielgeräte sind in einem guten Zustand und scheinen keine Mängel aufzuweisen. An der Seite zum Feldrand befindet sich ein kleiner Bach/ Ablauf, der weitere Spielmöglichkeiten eröffnet.

Fazit:
Dieser Spielplatz bietet das breiteste Angebot in Schwieberdingen für unterschiedlichste Altersgruppen. Parkmöglichkeiten für Fahrräder und Autos sind vor dem Spielplatzgelände nur begrenzt vorhanden. Trotz Zone 30 und Anliegerfahrstraße ist das Verkehrsaufkommen nicht zu unterschätzen.

Spielgeräte am Rathaus und vor dem Schwimmbad

Diese Spielgeräte sind eine nette Abwechslung auf dem Weg von und zur Bücherei oder ins Ortszentrum. Auch um sich die Zeit während eines elterlichen Plauschs mit Freunden und Bekannten zu vertreiben, sind sie geeignet. Erstaunlich ist, dass trotz der Nähe zum Glemsufer keine Unfälle oder Abstürze bekannt sind.

Großes Interesse fand der Teich. Nur mit viel Mühe gelang es, die Kinder von ihren Beobachtungen und Wasserspielen wieder weg zu bekommen.

Die Skaterbahn

Sie erfreut sich großer Beliebtheit bei großen und kleinen Skatern und Inlinefahrern.

Allerdings wurde auch hier ein Spielgerät nach Defekt entfernt und nicht ersetzt. Diese kleine, jetzt fehlende Rampe war aber für Anfänger perfekt. Außer einer Bank gibt es keine weitere Sitzmöglichkeit. Dieser Platz ist bei Jugendlichen in den Abendstunden als Treffpunkt beliebt.

Festplatz am Bahnhof

Auf dem Festplatz befinden sich zwei Tore sowie ein Schaukel-Klettergerüst. Dieses Spielgerät spielt keine große Rolle und wird wenig genutzt. Dafür wird der asphaltierte Fußballplatz intensiv bespielt sobald das Wetter es zulässt. Der Festplatz ist darüber hinaus ein beliebter Treffpunkt für Jugendliche. In kalten Wintern wurde der Festplatz zeitweise in eine Natureisbahn verwandelt, was auf große Begeisterung von Große und Klein stieß.

Rathausbrunnen

So beliebt wie die „Eisbahn“ im Winter, ist der Brunnen im Sommer. Kinder allen Alters genießen die nasse Abkühlung in und am Brunnen, lieben es, am Rand entlang zu balancieren, sich gegenseitig nass zu spritzen oder sich im Wasser zu jagen.

Hallenbad

Alle teilnehmenden Kinder und Erwachsenen vermissen das Schwimmbad sehr. Damit fehlt nicht nur die Möglichkeit, schwimmen zu lernen, sondern auch ein attraktiver Ort, um bei schlechtem Wetter mit den Kindern Zeit zu verbringen bzw. diese selbständig loszuschicken. Auch als Treffpunkt für Jugendliche war das Hallenbad sehr beliebt.

3. Abschließende Betrachtung

Die Spielplätze sind überwiegend in einem guten Zustand. Allerdings sollten auf allen Plätzen rechtzeitig vor Beginn des Frühlings ausreichend Holzchips und Sand ausgebracht werden.

Auch sollte die Bepflanzung rund um die Spielplätze kritisch begutachtet und eventuelle ausgetauscht werden. So befindet sich zum Beispiel entlang der Anne-Frank-Straße nur Dornengebüsch. Diese Dornen sind derart groß und

spitz, dass sie sich in Kinderwagen- und Rollerreifen bohren und auch Schuhsohlen durchstoßen. Weiteres Dornengebüsch befindet sich am Heimbergspielplatz.

In Ihrer Perfektion wirken die Spielplätze zum Teil sehr aufgeräumt, bis fast klinisch. Naturmaterialien wie Wasser und Matsch fehlen. Auch gibt es außerhalb von Rollenspielen keine Möglichkeiten selbst zu gestalten und sich kreativ zu betätigen. Für Kinder ab ca. 10 Jahre verlieren die Spielplätze zunehmend an Attraktivität. Orte wie die Paradieshütte und das umliegende Gelände oder die Hänge des Glemstals oder des Münchingertals werden dafür zunehmend interessanter um Baumhäuser und Lager zu bauen. Dabei besteht die Gefahr, dass fremde Grundstücke betreten und erkundet werden, mit allen möglichen unerfreulichen Begleiterscheinungen.

Bei unserem Spielplatztest haben wir außerdem nicht eine einzige öffentliche Grillstelle gefunden.

Wir haben auch keinen Platz gefunden, an dem sich Jugendliche (ungestört) treffen können. Das Jugendhaus, das nur von einem Teil der Jugendlichen besucht wird, ist hierfür keine Lösung. Gerade für die Zielgruppe der 10 bis 14jährigen, die noch überwiegend ihre Freizeit in Schwieberdingen verbringen, sind die Angebote außerhalb des Sportvereins und der Musikschule gering. Da diese nicht alle Jugendlichen erreichen, wären Alternativen, außerhalb von Bushaltestellen und Einkaufscenter-Parkplätzen, wichtig.

Schwieberdingen im Februar 2015